

Illusion of Gravity – Too Late

(39:38, digital, Eigenproduktion, 2020)

Die Vorstellung dieser 2013 in Turin gegründeten Formation kommt zwar ein bisschen spät, aber hoffentlich nicht zu spät. Und das liegt sicherlich nicht daran, dass ihr musikalischer Output nur von wenig Interesse ist. Im Gegenteil, was der Fünfer in der Besetzung



Federico Aluzzi – lead vocals / rhythm guitar

Umberto Alberto – keyboards

Alessandro Cascella – guitar

Gabriele Zuddas – bass guitar

Davide Garofalo – drums

auf seinem im November 2020 veröffentlichten Debütalbum „Too Late“ präsentiert, ist durchaus erfrischend und unterhaltsam. Der starke Gesang wird in englischer Sprache vorgetragen, überhaupt klingt „Too Late“ nicht gerade nach einem Werk einer italienischen Band.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Die fünf Songs sind allesamt mittellang mit Spielzeiten zwischen sechseinhalb und elf Minuten. Der neunminütige Titelsong eröffnet das Album und es dauert nicht lange, bis angesichts des starken Gitarrenspiels Erinnerungen an Pink Floyd geweckt werden. Doch die musikalische Gesamtausrichtung geht dann doch in eine etwas andere Ausrichtung. Es werden melodische Prog-Rock-Songs präsentiert, bei denen speziell die

Gitarrenarbeit von *Alessandro Cascella* Erwähnung finden sollte, denn er setzt auf dem Album die entscheidenden Akzente. Hinzu kommt ein kompetenter Sänger, der perfekt zur präsentierten Musik passt. Aber auch die Tasten dürfen sich mal in den Vordergrund spielen wie beispielsweise die feine Orgel auf dem abschließenden elfminütigen ‚Kua-Fu‘, das am Ende noch mit symphonischen Keyboardflächen ausklingt. Auf ‚Strange Home‘, das sehr knackig mit feinem Bass und flotter Gitarre startet, klingen sie auch mal ein bisschen nach Riverside. Doch Illusion of Gravity, die als Coverband starteten, sind beileibe keine reinen Kopisten. Sondern sie arbeiten erfolgreich an ihrem eigenen Sound, der sehr erfrischend aus den Boxen kommt.

Noch liegt ihr Debüt nur als Download vor, doch es besteht die Chance, das Album mittelfristig auch als CD oder sogar auf Vinyl zu erhalten. Das Album hätte es sicherlich verdient!

Bewertung: 10/15 Punkten

Surftipps zu Illusion of Gravity:

Bandcamp

Facebook

Instagram

YouTube

Soundcloud

Apple Music

Amazon Music

Deezer

last.fm

Abbildungen: Illusion of Gravity